



Progresstest von Studierenden für Studierende

Was haben wir erreicht, wo geht es hin?

Stefan Wagener, Andreas Möltner, Maryna Gornostayeva, Konstantin Brass, Felicitas Eckrich, Tobias Baumann, Julian Better, Louisa Daunert, Martin Fries, Marc Gottschalk, Janine Günther, Laura Herrmann, Anna Hubach, Claudius Illg, Adam Jassowicz, Christian Kreisel, Julian Lüke, Tobias Moczko, Andreas Müller, Moritz Niesert, Jakob Park, Felix Strübing, Peter Brüstle, Daniela Mohr, Helene Todtenhaupt, Anna Vander Beken, Jana Jünger

Einleitung

- 2013 und 2014 wurde der formative kompetenzbasierte Progresstest mit Prüfungsfragen von Studierenden erfolgreich durchgeführt. Die Grundlage der Fragen bildeten die ÄAppO und der NKLM. Die Teilnehmer erhielten ein individuelles Feedback zu ihrem Abschneiden im Vergleich zur Studienkohorte. Bei wiederholter Teilnahme wurde der persönliche Fortschritt dargestellt.
- Die Evaluation seitens der Teilnehmer aus 2014 bestätigt, dass der Test wiederholt gut angenommen wurde.
- 2014 wurde der Test um Situational Judgement Test (SJT)-Fragen mit dem Ziel erweitert, das Assessment von kommunikativer und professioneller Handlungskompetenz zu stärken.

Durchführung

	2013	2014
Entwicklungsteam	34 Studierende aus 8 Fakultäten	
Testzusammensetzung	144 MC-Fragen aus 8 Fächergruppen und 5 Kompetenzbereichen	120 MC-Fragen aus 8 Fächergruppen und 5 Kompetenzbereichen 10 SJT-Fragen
Anzahl der Teilnehmer	469 Studierende aus 8 Fakultäten	381 Studierende aus 9 Fakultäten

Tabelle 1: Testentwicklung: Vergleich 2013 und 2014

Aufbau des kompetenzbasierten Progresstests

Die MC-Fragen sind geclustert nach fünf Kompetenzbereichen, orientiert am NKLM:

- Kommunikative Kompetenz (KO)
- Klinisch-praktische Kompetenz (KP)
- Wissenschaftliche Kompetenz/ Scholar (WI)
- Professionelle Handlungskompetenz (PH)
- Klinisch-theoretische Kompetenz (KT)

SJT-Fragen als Ergänzung des Fragenspektrums, um situationsbezogene Handlungskompetenzen abzudecken:

- Ethische Entscheidungsfindung, professionelles Handeln, Kommunikation
- möglichst realistische Szenarien mit Konfliktsituationen
- meist mehrere adäquate Lösungsvorschläge

SJT-Fragen als Diskussionsanregung

- Feedback durch ausformulierten Begründungstext, in dem die einzelnen Antwortoptionen gegeneinander abgewogen werden.
- Ermöglicht, die Implikationen der einzelnen Handlungsmöglichkeiten nachzuvollziehen.

Erweiterung durch SJT-Fragen

Ergebnisse der Diskriminanzanalyse

In 2013 und 2014 zeichnen sich drei inhaltliche Gruppen an Fragen ab:

- Kommunikative und professionelle Handlungskompetenz (KO + PH)
- Klinisch-praktische und klinisch-theoretische Kompetenz (KP + KT)
- Wissenschaftliche Kompetenz (WI)

Der Bereich der SJT-Fragen grenzt sich im Prüfungsgegenstand von den anderen Gruppen an Fragen ab (siehe Abb. 1)

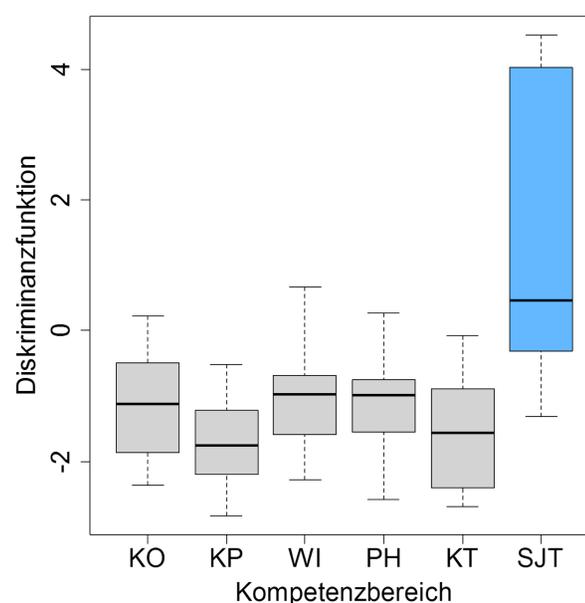


Abb. 1. Diskriminanzanalyse der SJT-Fragen im Vergleich zu MC-Fragen der jeweiligen Kompetenzbereiche.

Diskussion

MC-Fragen aus den Bereichen Kommunikation und Professionelles Handeln: Überschneidung in der Aussage über den Prüfungsgegenstand

SJT-Fragen: deutliche teststatistisch Abgrenzung von den anderen Bereichen, trotz ähnlicher Thematik

→ Die SJT-Fragen erweitern den kompetenzbasierten Progresstest um ein eigenes Prüfungsspektrum.

Weiterentwicklungen für die Durchführung 2015

- Erweiterung des Feedbacks um eine Einordnung der eigenen Antwort im Vergleich zu den Antworten aus der Semester- und Gesamtkohorte.
- Review der SJT-Fragen durch interdisziplinäres Expertenpanel.
- Anregung der Diskussion über die Fragen auf speziellen Webforen.

Ausblick

Nov. 2013
Pilotierung

Nov. 2014
zweite Durchführung
Ergänzung um SJT-Fragen

Nov. 2015
geplante dritte Durchführung

- Zeitlich und örtlich flexible Online-Durchführung
- Integrierung weiterer multimedialer Elemente
- Erweiterung der teilnehmenden Fakultäten